

Köln, 7. Mai 2008

Newsletter Nummer 45

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend das Protokoll des 18. Nachbarschaftstreffens, welches am 24.4.2008 im Alten Worringer Bahnhof stattfand, sowie einige weitere Informationen.

Der Termin für das nächste Nachbarschaftstreffen steht noch nicht fest. Es findet voraussichtlich im Juni oder Juli statt.

Protokoll des 18. Nachbarschaftstreffens am 24.4.2008 im Alten Worringer Bahnhof
(Dank an den Protokollanten Thomas)

1. Fragen an/Diskussion mit Bezirksbürgermeister Bernd Schößler

- Schößler stellt sich und die Bezirksvertretung vor: Deren Vorstellung zum Stellwerk-Gelände war: 1/3 Wohnen, 1/3 Grün, 1/3 Gewerbe, Bauunternehmer Hohl habe bei der Stadt anderes durchgesetzt.

Thema Verkehr

- Neuer Kreisel an der Kempener Straße hat keinen Fahrradweg; Schößler weiß darüber nichts, will es sich ansehen.

- Gefährdung für Fahrradfahrer in unechten Einbahnstraßen, z. B. Merheimer Str./Ecke Sechzigstr.; dabei auch fehlende Übersicht durch verkehrswidrig parkende Autos an der Straßenecke. Idee: Parken an gefährlicher Ecke durch Poller/Pflanzen unterbinden.

- Problem, mit Fahrrad-Anhänger über Hubbel zu fahren.

- Erreichbarkeit der autofreien Siedlung per Fahrrad ist von jeder Seite unbefriedigend. Schößler räumt ein, dass sich „niemand hinreichend Gedanken gemacht hat“. Ihm sei jetzt bewusst, dass jetzt ca. 900 Radfahrer mehr in Nippes wohnen. Er sei „guten Willens“.

- Hinweis von Hans-Georg: Bessere Fahrradverbindung Richtung Neusser Str. und zur S-Bahn-Station Nippes ist angeregt und in Arbeit.

- ÖPNV-Anbindung der Siedlung war Thema bei der Planung, Fahrrad-Anbindung nicht.

- Problem: Rolltreppe zum S-Bahnsteig Geldernstr./Parkgürtel fährt nur in eine Richtung. Schößler: Lösung ist schwierig wegen unterschiedlicher Eigentümer (Bahn, Stadt, KVB). Bewohnerin fordert Aufzug.

- Problem: Zugang zur Stadtbahn Neusser Str./Gürtel. Schößler: Aufzüge wurden 1984 beschlossen, 2009 soll der Einbau beginnen; er findet die Situation „echt bedauerlich“, verweist aber auf „Grenzen des Einflusses“ der Bezirksvertretung.
- In der Werkstattstr. sollen rot-weiße Baken aufgestellt werden, um das Tempo der Autos zu verringern.
- Geldautomat am Wendehammer Werkstattstr. zieht Verkehr an. Hinweis auf absolutes Halteverbot, evtl. mehr kontrollieren.

Andere Fragen

- Bewohner wünscht nahe Einkaufsmöglichkeiten: sind nur an der Kempener Str. geplant.
- Spielmöglichkeiten für ältere Kinder gibt es kaum: Fußballplatz, Tischtennis u. a. wären wünschenswert. Schößler will sich über Planung erkundigen. Hinweis: Zugang zum Kantinenpark vom Parkplatz her soll wohl in Kürze möglich werden.
- Vorschlag: Grünfläche anstelle der Straße durch das Nippeser Tälchen anlegen. Schößler unterstützt Sperrung der Straße am Wochenende, will aber Zufahrt zum Vinzenz-Krankenhaus (ohne Hubbel wie in der Merheimer Str.) erhalten.
- Unzureichende Schulinfrastruktur: Schulentwicklungsplanung hat laut Sissi das Neubaugebiet nicht berücksichtigt. Schößler will sich erkundigen.
- Schößler zeigt sich offen für weitere Fragen/Probleme. Seine Mail-Adresse lautet bernd.schoessler@stadt-koeln.de

2. Bericht Kassenprüfer/Hinweise Kassierer

Ordnungsgemäße Kassenführung ist festgestellt. Verein Nachbarn60 hatte Ende 2007 53 Mitglieder. Ludger kündigt an, Mitgliedsbeiträge demnächst einzuziehen (sofern Einzugsermächtigung vorliegt).

Anmerkung: Der Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht 2007 befindet sich auf unserer Website unter der Themenrubrik "Verein".

3. Sommerfest am Samstag, 16. August, 15 bis 22 Uhr

- Musik durch Ludger und Band und Musikanlage.
- Festkomitee: Sabine J. (Plakate), Anke M., Monika d. B., Gitta, Teun, Regina, Katharina, Dorothea, Silke, Selma, Sevda, Karin.
- Teun koordiniert per E-Mail.
- Über die Mail-Adresse sommerfest@nachbarn60.de können alle Nachbarn aus der Siedlung mit dem Festkomitee Kontakt aufnehmen (Ideen, Unterstützung, ...)

4. Flohmarkt

Anke koordiniert, plant, sorgt für Termin und Flugblätter. Angebot, den Keller zu entrümpeln.

5. Hinweis zu Verkehrsberuhigung Werkstattstraße

Auf dem letzten Abschnitt der Straße gilt Tempo 10.

6. Erreichbarkeit der autofreien Siedlung für Rettungsdienst und Taxen

Bericht von Sissi: Rettungswagen und Feuerwehr nutzen bei Bedarf einen Bolzenschneider, d. h. sie schneiden Bauzäune durch. Sorgen, Sicherheitsdienst bzw. Schlüssel könnten im Notfall nicht zur Stelle sein, sind demnach unbegründet. Bei Notruf aber bitte angeben, wo die schnellste Zufahrt ist.

7. Mögliche Unfälle Ecke Wagenhallenstrasse/Bahnwärterweg

Probleme mit unübersichtlicher Gestaltung, zugleich Verständnis für Sichtschutz-Bedürfnisse der Anwohner. Ideen: Spiegel, markierte Fahrspuren, Stop-Schild. Hans-Georg will es bei Kontrolle ansprechen.

Hinweis: Eine Entschärfung der Situation wird eintreten, sobald der Hauptweg (Magistrale) befahrbar und weniger Verkehr auf dem Bahnwärterweg ist.

8. Gestaltungssatzung – zwischen Uniformität und Wildwuchs

Hans-Georg/Sissi: mögliche Probleme, wenn Häuser/Grundstücke „zu individuell“ gestaltet werden. Ziel der „Sensibilisierung“ z. B. bei der Farbgebung der Häuser. Keinerlei Absicht, eine „Gestaltungspolizei“ zu etablieren. Vorschlag: Nachbarn auf den einzelnen Baufeldern sollten sich verständigen.

Beim nächsten Nachbarschaftstreffen soll die Erfinderin der Gestaltungssatzung (die von Kontrolle nicht herausgegeben wird) ihre „Gestaltungsphilosophie“ erklären.

9. Platzmöblierung – Pro und Kontra

Widerstreitende Wünsche der Bewohner: Spielmöglichkeiten für größere Kinder; oder Freihalten der Plätze, um „maximale Flexibilität“ für Flohmarkt, Fest usw. zu gewährleisten; oder mehr Grün. Weiteres Argument: Wegen der verdichteten Bauweise sind Freiflächen nötig.

Vor weiterer Diskussion soll die rechtliche Situation (wer bestimmt über Platzgestaltung?) geklärt werden.

Idee einer Spielplatz-AG, um Angebot zu verbessern. Petra nimmt Kontakt zu GAG auf. Weitere Idee: Bewohner könnten Ideen für Outdoor-Spielzeug zum Ausleihen entwickeln, das beim Pavillon zur Verfügung steht (Vorschläge an Vereins-Vorstand).

Nachträgliche Ergänzungen vom Vorstand:

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass sich die Spielplätze im Gemeinschaftseigentum und in der Verantwortung der jeweiligen Mehrfamilienhäuser befinden.

Gleiches gilt für die Sandplätze: Sie sind Gemeinschaftseigentum der angrenzenden Einfamilienhäuser.

Lt. Spielplatzverordnung der Stadt Köln haben Einfamilienhäuser keinen Anspruch auf die Errichtung eines Spielplatzes, da sie über einen eigenen Garten verfügen.

Wer also den Spiel- oder Sandplatz des Nachbarn nutzt, sollte sich als Gast fühlen und sich auch so verhalten. Spielende Kinder sollen Privatgärten respektieren.

10. Getränke-Service

Derzeit kaum Probleme; Fahrzeuge sollen Wege freihalten.

11. Geselligkeit/Kneipe nach Nachbarschaftstreffen

Mehrheit für weitere Treffen im Worringer Bahnhof. Anschließend soll es spontan in eine nahe Kneipe gehen. Vorschläge erwünscht.

12. Sperrung des Durchgangs zur Kempener Str.

In zwei bis drei Monaten soll der Durchgang wieder offen sein. Vorschlag: Kontrolle könnte mit Schildern auf Sperrung hinweisen.

13. Sonstiges

Zufahrtsbeschreibung zum Parkhaus kommt auf die Nachbarn60-Internetseite; Flyer für Neubewohner wird erstellt

[Neue Infos auf unserer WebSite www.nachbarn60.de](http://www.nachbarn60.de)

- Unter der Rubrik *Fotogalerien* befinden sich folgende neue Galerien
 - Schneeimpressionen - Ostern 2008
 - Spielplatz im Norden der Hohl Siedlung
 - Park an der Kantine - Spielplatz für ältere Kinder

- Unter der Rubrik *Mobilität* befinden sich Fotos von einer Getränkelieferung im April 2008
- Unter der Rubrik *Presse* befindet sich
 - Ein Artikel vom Kölner Express vom 05.05.2008 („Sie protestieren gegen Raser aus der autofreien Siedlung“)
 - Unser Antrag zur Einführung von Anwohnerparken vom 28.04.2008 plus Hintergrundinformation

Nachtrag:

Schreiben vom 5.5.2008 vom Bürgeramt Nippes an Nachbarn60 e.V.

Betr.: Anwohnerparken im Umfeld der Autofreien Siedlung

Die Bezirksvertretung Nippes hat bereits am 3.3.2005 beschlossen, in dem von Ihnen genannten Bereich Anwohnerparken einzuführen. Das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik hat am 28.2.2008 mitgeteilt, der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen hierzu einen Beschlusssentwurf vorzulegen.

Neuigkeiten zum Lieferservice von Naturata

Aufgrund der geringen Nachfrage ist Naturata derzeit nicht mehr in der Lage, mittwochs zu liefern. Stattdessen erfolgt die Lieferung donnerstags so gegen 14 Uhr. Die Lieferung erfolgt nach wie ohne Liefergebühr. Bei ausreichender Nachfrage ist eine Rückkehr zur Mittwochslieferung möglich.

Neuigkeiten aus der Mobilitätszentrale - Biertischgarnituren

Rechtzeitig zu Beginn der Sommersaison hat Ludger aus der Vereinskasse zwei zusätzliche Biertischgarnituren gekauft. Somit stehen jetzt im Verkaufscontainer vier Garnituren zur kostenfreien Ausleihe zur Verfügung.

Fundsache

Beim letzten Nachbarschaftstreffen wurde eine dunkelblaue Weste der Marke „Esprit68“ liegen gelassen. Der Besitzer möge sich bitte melden.

Luftaufnahmen gesucht

Es gibt Luftaufnahmen von der Siedlung. Ein Bewohner wollte Hans-Georg die Fotos zumailen. Leider hat der Bewohner das Mailen und Hans-Georg den Namen des Bewohners vergessen. Er möge sich bitte melden.

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.